

Notfallverbund österreichischer Museen und Bibliotheken

JAHRESTREFFEN

25.3.2025

ab 9 Uhr

Museum der Moderne

Mönchsberg 32, 5020 Salzburg
In Kooperation mit dem Museum der Moderne Salzburg
und dem Museumsbund Österreich



Museum der Moderne
Salzburg

MUSEUMSBUND: ÖSTERREICH
Das Netzwerk österreichischer Museen

PROGRAMM

09:00 – 10:00

Eintreffen und Registrierung

10:00 – 10:15

Begrüßung

Mag. Harald Krejci

Direktor Museum der Moderne Salzburg

Einleitung

Andreas Obernosterer-Rupprecht

Leitung Notfallverbund

AUSWIRKUNGEN VON KLIMAWANDEL UND EXTREMWETTEREREIGNISSEN

10:15 – 10:50

Papierfischchen und der Klimawandel – neue Herausforderungen in Museen

Pascal Querner

Durch den Klimawandel verändert sich das Klima auch in den Gebäuden, lange Hitzeperioden und Starkregenereignisse machen Museen und Klimaanlage zu schaffen. Auch Schädlinge dürften davon beeinflusst werden, sie sind bei höheren Temperaturen aktiver, entwickeln sich schneller und können größere Schäden anrichten. Besonders in den letzten Jahren eingeschleppte Schädlinge wie das Papierfischchen, die ihren Ursprung in heißen Regionen haben, dürften von den höheren Temperaturen profitieren.

10:50 – 11:25

Hochwasserkatastrophe 2024 im Osten Österreichs: Prävention, Monitoring und Learnings in den Landes- sammlungen Niederösterreich

Rocco Leuzzi

Die Landessammlungen Niederösterreich betreiben Depotstandorte in unterschiedlichen Regionen des Bundeslandes. Manche Depots befinden sich in erhöhter Lage auf einem Hügel, manche in leicht erhöhter Lage auf weitgehend ebener Fläche und andere in unmittelbarer Nähe zu den Flüssen Traisen und Donau. Im Vortrag wird auf die Voraussetzungen, die Überlegungen zur Prävention, Maßnahmen unmittelbar vor und nach der Katastrophe sowie den Verlauf der Ereignisse und die Beobachtungen eingegangen. Daran anschließend wird die erfolgte Evaluierung der Gesamtsituation besprochen.

11:25 – 11:50

Kaffeepause

**JUBILÄUMSJAHR 2024 – 70 JAHRE
HAAGER KONVENTION**

11:50 – 13:00

Kulturgüterschutz im Österreichischen Bundesheer

Nicole Gruber

Der Vortrag umfasst eine kurze Darstellung der relevanten rechtlichen Grundlagen im Kulturgüterschutz. Dies beinhaltet die militärischen Maßnahmen gemäß Haager Konvention 1954 wie auch ressortinterne Regelungen. Darauf aufbauend werden die Umsetzung des KGS im Bundesheer sowie mögliche Kooperationsfelder mit zivilen Institutionen näher erläutert.

Das Blue-Shield-Netzwerk zum Schutz von kulturellem Erbe in Konflikt- und Krisensituationen

Anna Pühr

Am Beispiel von „Blue Shield International“ und den Aktivitäten des Österreichischen Nationalkomitees wird aufgezeigt, was zivilgesellschaftliches Engagement im Kulturgüterschutz bewirken kann, warum stetiger Austausch für den nachhaltigen Schutz unseres kulturellen Erbes unerlässlich ist und welche Schwerpunkte im Jubiläumsjahr 2024 gesetzt wurden.

Entstehung und Weiterentwicklung der Österreichischen Konventionsliste 1954/1999

Christoph Hütterer

Nach der KGS-Verordnung 2009 wurden Objekte und Denkmalorte im Sinne der Haager Konvention neu festgelegt. Mit Einführung einer neuen Objektdatenbank beim Bundesdenkmalamt wurde die Möglichkeit dieses Instruments zur Schärfung der im Eintragungsverfahren festgelegten Zonen genutzt. Die 136 Zonen stehen danach „katasterscharf“ zur Weitergabe zur Verfügung.

13:00 – 14:00

Mittagspause

Restaurant m32 auf Selbstkostenbasis

KOOPERATIONEN/PROJEKTE

14:00 – 14:30

Visuelle und audiovisuelle Hilfsmittel in der Notfallplanung Judith Emprechtinger

Multimediale Hilfsmittel spielen beim Erlernen und Umsetzen von Inhalten eine immer größere Rolle. Der Vortrag beleuchtet die Bedeutung von visuellen und audiovisuellen Hilfsmitteln bei der Vorbereitung und Reaktion auf Notfälle in Einrichtungen des kulturellen Erbes und beinhaltet einen Erfahrungsbericht aus Tirol.

14:30 – 15:05

Gemeinsame Ausbildungen als Schlüssel zum Erfolg Anna Kaiser

Zusammenarbeit ist der Schlüssel zum Erfolg im Kulturgüterschutz. Im Vortrag werden aktuelle Ansätze zur Kooperation unterschiedlicher Akteure, Übungen und Ausbildungsmöglichkeiten dargestellt. Möglichkeiten einer engen Zusammenarbeit zwischen Notfallverbund und Zentrum für Kulturgüterschutz werden dargestellt.

15:05 – 15:30

Notfalldepot und Bereitschaft für Museen Gregor Kahr

Darstellung von Möglichkeiten für ein Notfalldepot, Notfallsbereitschaft sowie eines Notfallfahrzeugs zum Evakuieren von Kunst und Kulturgütern.

15:30 – 15:50

Österreichweite Einsatztruppe Andreas Obernosterer-Rupprecht

Bildung einer Einsatztruppe für Notfälle in Archiven, Museen und Bibliotheken in Kooperation mit dem Museumsbund. Zwischenstand der Erhebungen zur möglichen Umsetzung.

15:50 – 16:20

Abschlussdiskussion, Fragen, Anregungen

ANMELDUNG

bis spätestens Montag, 10.3.2025

ERREICHBARKEIT

Der MönchsbergAufzug kann von den Teilnehmer*innen kostenfrei genutzt werden.
Gstättengasse 13, 5020 Salzburg

REFERENT*INNEN

Dr. Pascal Querner

Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Naturhistorischen Museum Wien

Seit 15 Jahren selbstständig in der Beratung von Museen zu Integriertem Schädlingsmanagement: Monitoring von Insekten, Empfehlung zur Bekämpfung, Schulungen, wissenschaftliche Auswertungen.

Mag. Rocco Leuzzi, MSc

Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Kunst und Kultur, Landessammlungen NÖ

Mitarbeiter der Landessammlungen Niederösterreich, dort zuständig für den Sammlungsbereich Volkskunde im Sammlungsgebiet Kulturgeschichte. Besonderes Interesse gilt dem Sammeln von Objekten der Alltagskultur bis in die Gegenwart. Zusätzlich zur Inventarisierung und Sammlungsbetreuung ab 2016 Spezialisierung auf Kulturgüterschutz, Notfallplanung und Prävention.

Nicole Gruber, Rätin Mag.

Forscherin & Hauptlehrbeauftragte Kulturgüterschutz,
Bundesheer/Landesverteidigungsakademie

Durchführung der Aus-, Fort- und Weiterbildung Kulturgüterschutz im ÖBH (z. B. für Kulturgüterschutzoffiziere); Erstellen der entsprechenden Curricula und Schulungsmaßnahmen; Durchführung von Veranstaltungen, Konferenzen und Symposien im Fachbereich; Forschung zu kulturellem Erbe und Kulturgüterschutz; Zusammenarbeit mit staatlichen und nichtstaatlichen, nationalen und internationalen zuständigen Stellen im Fachbereich.

Anna Pühr, MA

Stellvertretende Generalsekretärin des Österreichischen Nationalkomitees von Blue Shield, Vorstandsmitglied Blue Shield International

Von 2017 bis 2019 Policy Advisor bei der österreichischen NATO-Vertretung in Brüssel mit Betreuung des Portfolios „Cultural Property Protection in Armed Conflict“. Master in Cultural Studies mit Forschungsaufenthalt bei einer libanesischen NGO während der Oktoberrevolution 2019 und nach der Hafens-Explosion 2020. Seit 2021 bei Blue Shield zum Schutz von kulturellem Erbe in Konflikt- und Krisensituationen engagiert. Seit 2024 im Fachbereich Kulturgüterschutz an der Landesverteidigungsakademie.

Mag. Christoph Hütterer

Sachbearbeiter der Abteilung für Digitalisierung und Wissensmanagement des Österreichischen Bundesdenkmalamts

Unter anderem für die Inventarisierung des „unbeweglichen“ österreichischen Denkmalbestandes mittels HERIS-Datenbank (Heritage Information System) und deren Weiterentwicklung zuständig. Zusätzliche Zuständigkeit innerhalb des BDA für die Belange der Haager Konvention 1954/1999.

Judith Emprechtinger MA

Selbstständig

Atelier für Restaurierung, präventive Konservierung und Risikomanagement

Seit 25 Jahren im Bereich Restaurierung und präventive Konservierung im In- und Ausland tätig. Ausbildung in der Restaurierung in Italien und den USA, Studium der präventiven Konservierung (UK), Schwerpunkt Notfallplanung und -vorsorge. Abschlussarbeit zum Thema visuelle und audiovisuelle Hilfsmittel in der Notfallplanung. Beratungen im Bereich Risikomanagement und Notfallplanung.

Ass.-Prof. Dr. Anna Kaiser

Leiterin Zentrum für Kulturgüterschutz, Universität für Weiterbildung Krems

Anna Kaiser verfolgt in ihrer Forschung zum Kulturgüterschutz einen interdisziplinären Ansatz, der die Alte Geschichte, Militärstudien und zeitgenössische Strategien zum Schutz des kulturellen Erbes umfasst. Ihre methodische Expertise liegt in der Kombination historischer Analyse mit praktischer (militärischer) Ausbildung, wobei der Fokus auf der Anwendung von Strategien zum Schutz des kulturellen Erbes in Konfliktgebieten und katastrophengefährdeten Regionen liegt.

Gregor Kahr

COO

Zuständig für den operativen Bereich bei Kunsttrans von Disposition, gewerbliches Personal. Verkauf und Verwaltung der Depotflächen (ca. 40.000 m²) in Wien und Koordination der Auslandsfilialen von Kunsttrans in Osteuropa (Ukraine, Tschechien, Slowakei, Serbien, Rumänien, Bulgarien und Kroatien).